



Bewerbungstipps für Führungskräfte

Karriereratschläge richten sich meistens an Berufsanfänger oder junge Berufstätige, das heißt Menschen, die noch neu auf dem Arbeitsmarkt sind. Für Senior Executives und Führungskräfte im gehobenen Gehaltssegment (€100k+) gelten jedoch andere Regeln, und es gibt einige Fallstricke und Besonderheiten, die beachtet werden sollten.

Dieser Leitfaden wurde speziell für diese Zielgruppe entwickelt.

Letzte Aktualisierung: 10. Mai 2021

TOP OF MINDS
EXECUTIVE SEARCH

Bewerbungstipps für Führungskräfte

Bei der Vorbereitung auf Ihren Bewerbungsprozess sollten Sie sich mit den folgenden Themen beschäftigen:

#1. Ihre Motivation

Finden Sie heraus, was Sie wirklich treibt und wonach Sie in der neuen Stelle suchen.

#2. Das Unternehmen

Informieren Sie sich im Vorfeld gründlich über die Geschichte, die Mission und die Vision des Unternehmens, bei dem Sie sich bewerben möchten, sowie Ihren Interviewpartner.

#3. Fragen, mit denen Sie rechnen müssen

Überlegen Sie, welche Fragen man Ihnen im Gespräch stellen könnte. So gehen Sie entspannt in das Bewerbungsgespräch und ärgern sich hinterher nicht, dass Sie nicht gut genug vorbereitet waren.

#4. Ihre eigenen Fragen

Es kommt gut an, wenn Sie im Bewerbungsgespräch selbst ein bis zwei Fragen stellen. Diese Fragen sollten zeigen, dass Sie sich ausführlich mit dem Unternehmen und/oder der Stelle beschäftigt haben.

#5. Die Generalprobe

Ein Vorstellungsgespräch führt man nicht jeden Tag. Daher lohnt es sich, zu Hause zu üben.

#6. Videocalls

Seit der Pandemie finden immer mehr Vorstellungsgespräche digital statt. Bereiten Sie sich gründlich auf den Videocall vor und testen Sie im Vorfeld die Technik.



#1 Ihre Motivation

Machen Sie sich zu diesem Thema gründlich Gedanken und hinterfragen Sie Ihre Beweggründe.

#1 Warum wollen Sie sich beruflich verändern?

Wurzelt Ihre Motivation, den Arbeitsplatz zu wechseln, vielleicht in einer positiven oder negativen Erfahrung? Sind Sie unzufrieden in Ihrer jetzigen Stelle, achten Sie darauf, dass Sie diese Negativität nicht in das Vorstellungsgespräch mitnehmen. Dies fällt Ihrem Interviewpartner sofort auf und schmälert Ihre Chancen im Gespräch. Versuchen Sie daher unbedingt, Ihre Frustrationen im Vorfeld zu überwinden.

#2 Welche Erwartungen haben Sie?

Was erwarten Sie, das sich ändert, und sind Ihre Erwartungen realistisch? Ein Beispiel: Sie sind seit sieben Jahren in derselben Position und denken, dass es an der Zeit ist, sich nach "etwas Neuem" umzusehen. Sieben Jahre sind eine lange Zeit, und es ist verständlich, dass Sie sich

langweilen. Fehlt Ihnen aber eigentlich Anerkennung, laufen Sie Gefahr, enttäuscht zu werden: Die Wahrscheinlichkeit ist nämlich groß, dass das Problem nicht in Ihrer Umgebung, sondern bei Ihnen selbst liegt. Der beste Weg zu mehr Anerkennung geht über den eigenen Erfolg. Daher sollten Sie eine Stelle anstreben, die Ihren Kernkompetenzen entspricht - dann kommt der Erfolg von allein.

#3 Kennen Sie Ihre Kompetenzen

Unsere Kernkompetenzen sind uns in die Wiege gelegt. Natürlich spielen auch die Erziehung und Entwicklung eine gewisse Rolle, aber im Wesentlichen müssen wir das Beste aus den Fähigkeiten machen, mit denen wir von Natur aus ausgestattet sind. Anstatt sich ständig zu verändern und neu zu erfinden, um erfolgreich zu sein, können Sie besser Ihr Umfeld Ihren Fähigkeiten anpassen: Suchen

Sie Menschen, mit denen Sie gut zusammenarbeiten können und die gut zu Ihnen passen. Wählen Sie Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die Ihnen leicht fallen auf die Sie sich ohne Mühe konzentrieren können. Dies erfordert eine Menge Selbsterkenntnis, die man oft erst in einem gewissen Alter hat. Zum Glück gibt es aber viele Hilfsmittel, die Ihnen hierbei helfen können, wie zum Beispiel [Strengthsfinder von Gallup](#) oder [Management Drives](#).

#2 Das Unternehmen

Bereiten Sie sich strategisch auf das Bewerbungsgespräch vor. Informieren Sie sich gründlich sowohl über das Unternehmen, bei dem Sie sich bewerben, als auch über die Person, mit der Sie das Gespräch führen.

Checkliste für Ihre Recherche

- Unternehmenswebsite (kennen Sie die Namen der Vorstandsmitglieder)
- Jahresbericht des Unternehmens
- News.google.com
- Handelsblatt
- Wikipedia
- LinkedIn/XING-Profile von (ehemaligen) Mitarbeitern und deren Werdegang
- Google-Suche
- Und das Wichtigste: das LinkedIn-/XING-Profil Ihres Gesprächspartners

Auf folgende Themen sollten Sie sich gezielt vorbereiten:

- Besonderer Charakter des Unternehmens
- Wirtschaftliche Aussichten der Branche
- Trends und Herausforderungen in der Branche
- Neuigkeiten über das Unternehmen, wie z. B. eine kürzlich erfolgte Übernahme
- Was fällt Ihnen positiv am Wettbewerber des Unternehmens auf?
- Drei allgemeine, positive Dinge, die Sie über das Unternehmen nennen können
- Zwei Komplimente bezüglich der persönlichen Erfolgsbilanz Ihres Gesprächspartners (schließlich ist er/sie auch nur ein Mensch)



#3 Fragen, mit denen Sie rechnen müssen

Bereiten Sie sich auf Fragen vor, die die möglicherweise im Interview gestellt werden könnten. Die Antwort sollte jeweils kurz und bündig sein. Langes Umherschweifen ist einer der häufigsten Fehler in Vorstellungsgesprächen.

Was wissen Sie über Ihren Gesprächspartner und das Unternehmen?

Stellen Sie sicher, dass Sie wichtigsten Inhalte nennen können.

Können Sie den roten Faden beschreiben, der sich durch Ihre Karriere zieht?

Gehen Sie nicht davon aus, dass hier eine lange Geschichte erwartet wird, bei der Sie "und dann"-Sätze aneinanderreihen. Ebenso sollten Sie nicht seufzend erzählen, wie viele verschiedene Dinge Sie bereits getan haben. Gefragt ist vielmehr eine abstrakte Reflexion, in der Sie kurz und bündig beschreiben, wie Sie sich gezielt entwickelt haben.

Beschreiben Sie Ihren Führungsstil.

"Situativ" ist nicht gut genug. Sie müssen in der Lage sein, deutlich tiefer zu gehen.

Warum wollen Sie Ihren derzeitigen Arbeitgeber verlassen?

Wichtig: Bleiben Sie positiv. Geben Sie nicht anderen die Schuld für das, was passiert ist.

Wie unterscheiden Sie sich von anderen?

Mit anderen Worten: Was sind Ihre Stärken? Vergessen Sie Eigenschaften wie "Enthusiasmus", "Drive" und "die Fähigkeit, Menschen mit ins Boot zu holen". Diese Eigenschaften werden von fast jedem Bewerber genannt und sind kein Unterscheidungsmerkmal. Nennen Sie stattdessen Eigenschaften, die Sie sofort belegen können. Beispiel: Wenn Sie sich vor etwas fürchten, bringen Sie es immer so schnell wie möglich hinter sich. Auf diese Weise können Sie beeinflussen, wie Ihr Gesprächspartner Sie in Erinnerung behalten wird. Am besten eignen sich "softe" Eigenschaften, wie zum Beispiel "taktvoll und authentisch".

Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie Erfolg hatten.

- o Wie sah die Situation aus?
- o Was war Ihre Aufgabe?
- o Wie sind Sie vorgegangen?
- o Was war das Ergebnis?

Wie passt Ihre Erfahrung zu der zu besetzenden offenen Stelle?

Wählen Sie drei Themen aus, von denen Sie wissen, dass sie momentan in dem betreffenden Unternehmen aktuell sind (z. B. Commercial Excellence oder selbstverwaltete Teams). Ordnen Sie Ihre Erfahrungen diesen Themen zu, indem Sie für jedes Thema ein Beispiel nennen.

Bei welchen anderen Unternehmen bewerben Sie sich derzeit?

Wahrscheinlich sind hierunter einige direkte Mitbewerber. Seien Sie darauf vorbereitet, die Unterschiede herauszuarbeiten (mehr als drei sind jedoch unglaubwürdig).





Was sind Ihre Schwächen?

Oft wird diese Frage eher indirekt gestellt, z. B. "Welche Aufgaben sollten wir nicht an Sie delegieren? Die Standardantworten lauten: "Routinearbeiten, bei denen ich mich früher oder später langweile" oder "Aufgaben, bei denen ich zu wenig Freiheiten habe und die zu viel Mikromanagement beinhalten". Diese Antworten sind zu allgemein und sagen nicht genug über Ihre Persönlichkeit aus. Ein Beispiel für eine aufschlussreichere Antwort wäre: 'Aufgaben, bei denen ich lügen müsste. Meine Stärke ist meine Authentizität, die ich, wenn nötig, taktvoll verpacke'. Schwächen sind gleichbedeutend mit Entwicklungsmöglichkeiten. Seien Sie darauf vorbereitet, mindestens einen Entwicklungsbereich zu nennen, der zu der Position passt.

Wie gehen Sie mit Enttäuschungen und Kritik um?

Niemand mag Enttäuschungen, und das gleiche gilt für Kritik. Beide bieten jedoch die Chance, etwas Neues zu lernen. Nicht Ihr Wissen, sondern Ihre Lernfähigkeit entscheidet über Ihre

berufliche Entwicklung. Versuchen Sie, die Enttäuschung oder Kritik vor diesem Hintergrund zu sehen. Natürlich dürfen Sie sich auch gerne einen Moment ärgern - schließlich sind Sie auch nur ein Mensch!

Woher rührt Ihre Motivation für diese Stelle?

Je größer Ihre Motivation, desto mehr Eindruck wird sie machen. Aus Ihrer Antwort muss hervorgehen, dass das Unternehmen und die Stelle perfekt zu Ihren Normen, Werten und Interessen passen. Und diese sind nicht oberflächlich, sondern entspringen einer starken Überzeugung, die Sie schon seit Jahren haben, aber die bisher nicht ausreichend zum Einsatz gekommen ist.

#4 Ihre eigenen Fragen

Ihre Fragen sagen genauso viel über Sie wie Ihre Antworten

Darum sollten Sie Fragen stellen

Indem Sie Fragen stellen, zeigen Sie nicht nur Interesse und dass Sie sich gut vorbereitet haben. Hieran sieht Ihr Gesprächspartner auch, dass Sie aufmerksam zugehört haben.

Zwei ist die magische Zahl

Am Ende des Vorstellungsgesprächs sollten Sie grundsätzlich zwei Fragen stellen. Holen Sie auf keinen Fall Ihren Notizblock heraus und sagen: "Ich habe so viele Fragen an Sie, dass ich sie aufgeschrieben habe. Womit soll ich anfangen?". Für diesen Teil des Gesprächs stehen in der Regel maximal 10 Minuten zur Verfügung. Überlegen Sie sich im Vorfeld fünf Fragen, die Sie im Gespräch stellen können. Drei davon werden möglicherweise bereits während des Interviews beantwortet.

Verzichten Sie auf Notizen

Kennen Sie Ihre Fragen aus dem Kopf und konzentrieren Sie sich voll auf das Gespräch. Ihre kognitiven Fähigkeiten reichen aus, um sich die Fragen zu merken, und drei davon

werden wahrscheinlich bereits während des Interviews beantwortet. Nutzen Sie neue Informationen aus dem Gespräch, um die Fragen gegebenenfalls anzupassen.

Stimmen Sie die Fragen auf das Gespräch ab

Wenn Ihnen während des Interviews spontan Fragen in den Sinn kommen, stellen Sie diese nicht sofort. Nutzen Sie vielmehr die Gelegenheit, diese im Verlauf des Gesprächs anzupassen. Vor allem strategische Fragen sollten Sie sich bis zum Schluss aufheben. So haben Sie später im Gespräch die Gelegenheit, wichtige Punkte für sich zu sammeln.

Antworten stehen nicht auf der Website

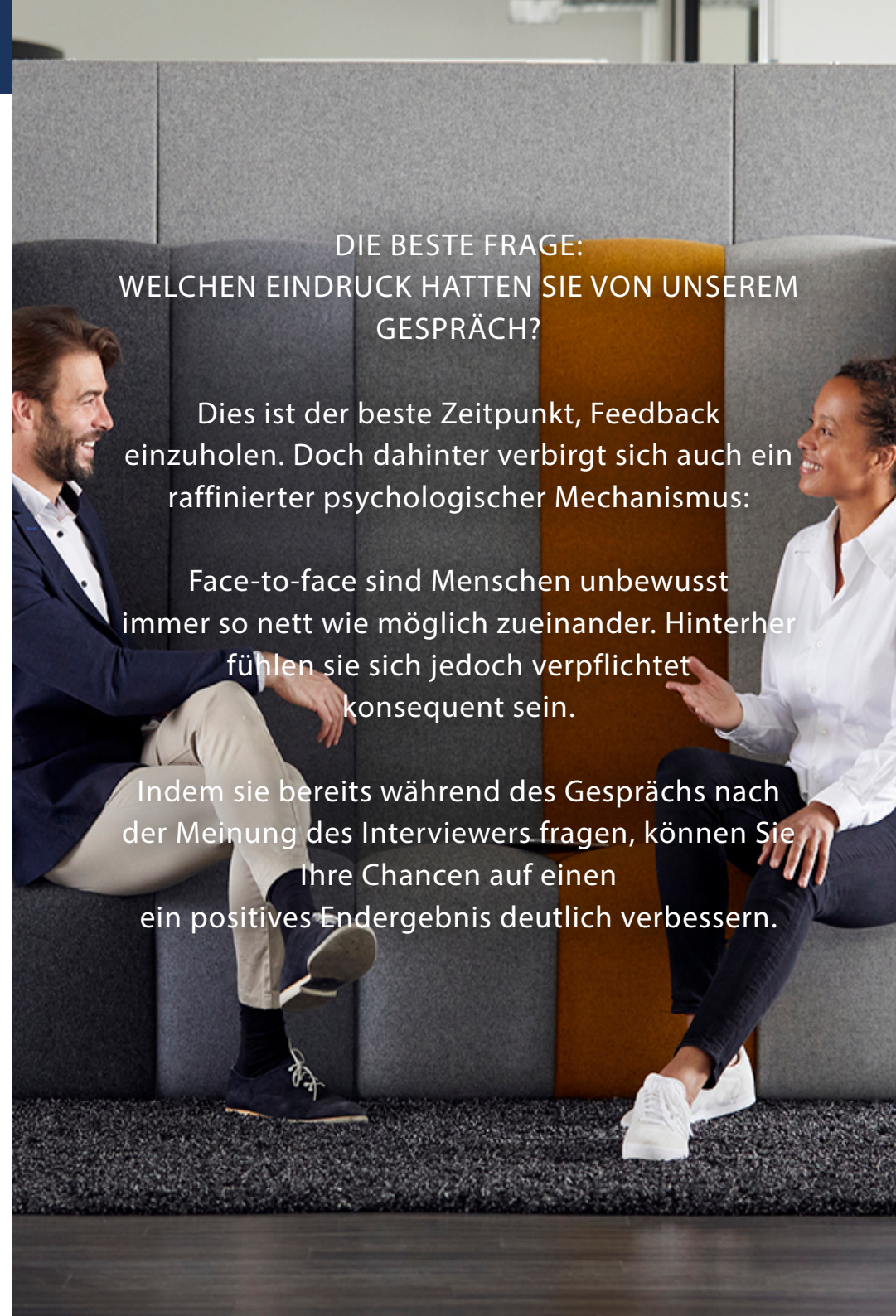
Achten Sie aber darauf, dass Sie keine zu allgemeinen Fragen stellen, deren Antwort auf der Website des Unternehmens nachzulesen ist (zum Beispiel: "Was ist die Strategie Ihres Unternehmens?"). Konkrete Fragen wie "Welche Chancen sehen Sie durch die Digitalisierung des Kundendienstes?" eignen sich sehr viel besser.

DIE BESTE FRAGE:
WELCHEN EINDRUCK HATTEN SIE VON UNSEREM
GESPRÄCH?

Dies ist der beste Zeitpunkt, Feedback einzuholen. Doch dahinter verbirgt sich auch ein raffinierter psychologischer Mechanismus:

Face-to-face sind Menschen unbewusst immer so nett wie möglich zueinander. Hinterher fühlen sie sich jedoch verpflichtet konsequent sein.

Indem sie bereits während des Gesprächs nach der Meinung des Interviewers fragen, können Sie Ihre Chancen auf einen ein positives Endergebnis deutlich verbessern.



#5 Generalprobe

Stellen Sie sich vor eine Webcam und nehmen Sie sich dabei auf, wie Sie die 30 untenstehenden Fragen beantworten. Auch wenn es schwerfällt: beobachten Sie sich kritisch und üben Sie so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

1. Was wissen Sie schon über mich (den Interviewer) und das Unternehmen?

2. Können Sie den roten Faden beschreiben, der sich durch Ihren Werdegang zieht?

3. Beschreiben Sie Ihren Führungsstil!

4. Warum wollen Sie Ihre derzeitige Stelle verlassen?

5. Wie unterscheiden Sie sich von anderen? Mit anderen Worten: Was sind Ihre Stärken?

6. Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie Erfolg hatten!

- Wie sah die Situation aus?
- Was war Ihre Aufgabe?
- Wie sind Sie vorgegangen?
- Was waren die Ergebnisse?

7. Wie passt Ihre Erfahrung zu der zu besetzenden Stelle?

8. Bei welchen anderen Unternehmen bewerben Sie sich derzeit?

9. Was sind Ihre Schwächen?

10. Wie gut können Sie mit Enttäuschungen und Kritik umgehen?

11. Woher rührt Ihre Motivation für diese Stelle?

12. Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten, was würden Sie anders machen?

13. Haben Sie irgendwelche Bedenken bezüglich dieser Stelle?

14. Haben Sie kürzlich ein Stellenangebot abgelehnt?

15. Was wollen Sie in 2 Jahren erreicht haben?

16. Welchen Ihrer ehemaligen Vorgesetzten schätzen Sie besonders und warum?

17. Was halten Sie von der Unternehmenskultur bei Ihrem derzeitigen Arbeitgeber?

18. Wann oder wie geht Ihnen jemand auf die Nerven?

19. Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

20. Was bedeutet Erfolg für Sie?

21. Was tun Sie, wenn Sie sehr beschäftigt sind, wie bleiben Sie organisiert?

22. Wie gehen Sie damit um, wenn Sie schlechte Nachrichten überbringen müssen?

23. Wie gehen Sie mit Konflikten um?

24. Wer hat Sie beruflich am stärksten beeinflusst?

25. Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wie entspannen Sie sich?

26. Wie treffen Sie unter Druck Entscheidungen?

27. Wie gehen Sie mit Teammitgliedern um, die sich nicht für das Team engagieren?

28. Was bedauern Sie in Bezug auf Ihren Werdegang?

29. Was würde Ihr derzeitiger Vorgesetzter über Sie sagen, wenn ich ihn um eine Referenz bitten würde? Und der Vorgesetzte davor?

30. Worauf achten Sie bei Kandidaten, die Sie für Ihr Team einstellen?

#6 Vorbereitung auf Videocalls

Seit der Pandemie finden immer mehr Vorstellungsgespräche digital statt. Hierfür ist eine gründliche Vorbereitung erforderlich.

#1 Machen Sie einen Technikcheck

Prüfen Sie im Voraus, ob die Technik richtig funktioniert. Ihre Checkliste:

- Gute Internetverbindung - am besten mit einem Ethernet-Kabel
- Verlassen Sie sich nicht auf den Browser; installieren Sie die Teams/Zoom-App
- Webcam
- Audio - verwenden Sie ein geeignetes Headset

#2. Setzen Sie sich in Szene

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und setzen Sie sich mit Blick auf ein Fenster, so dass kein Schatten auf Ihr Gesicht fällt. Achten Sie auf einen aufgeräumten Hintergrund (eventuell müssen Sie für die Dauer des Gesprächs einige Möbel umstellen). Gelingt es Ihnen trotzdem nicht, einen geeigneten Hintergrund zu schaffen, nutzen Sie die Unschärfe-Funktion.

#3. Eliminieren Sie Ablenkungen

Ihre E-Mails, andere Programme auf Ihrem Computer, Ihr Mobiltelefon, herumlaufende Kinder oder niedliche Haustiere sind ein absolutes No-Go. Schalten Sie alles aus und sorgen Sie dafür, dass die anderen Familienmitglieder nicht anwesend sind.

#4. Stellen Sie Blickkontakt her

Bei einem Online-Vortragsgespräch ist es besonders wichtig, gut auf Ihr Energielevel und Ihre Begeisterung zu achten. Halten Sie Blickkontakt zu Ihrem Gegenüber, indem Sie genügend Abstand zwischen Ihnen und der Kamera schaffen. Platzieren Sie das Fenster mit Ihrem Gesprächspartner in der Nähe der Webcam, damit Sie ihn direkt ansehen. Falls Sie sich Notizen machen möchten, sagen Sie dies im Voraus - so wirken Sie nicht abgelenkt.







#5. Körperliche Bedürfnisse

Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Gespräch auf die Toilette gegangen sind und etwas getrunken haben, damit dies während des Gesprächs nicht nötig ist. Gegen einen Schluck Wasser ist aber nichts einzuwenden. Vergessen Sie nicht, Ihr Mikrofon stumm zu schalten, wenn Sie etwas trinken oder husten müssen. Sind Sie krank? Verschieben Sie das Gespräch.

Mehr Karrieretipps aus der Praxis?

Bei Top of Minds sprechen wir täglich mit interessanten Fachkräften über ihre Karriereschritte, ihre Erfolge und Dinge, die sie bedauern.

Unter www.topofminds.de/karriereberatung/ haben wir einige dieser interessanten Interviews für Sie veröffentlicht.

 <p>Emma Lok - Karriereberatung für mehr Frauen am Arbeitsplatz Arbeitsplatz Emma Lok, Direktor Strategie & Kommunikation bei WOMEN INC.</p> <p>Was ist zu tun, wenn Ihre Untersuchung ergibt, dass Sie schlechter bezahlt werden als ein männlicher Kollege? „Nehmen Sie es nicht persönlich“, sagt Emma.</p>	 <p>Karriereberatung – für eine abenteuerliche Karriere Mark Reijman, General Manager bei Atida Pure</p> <p>Nach seinem Ausscheiden als Berater beschloss Mark Reijman, seinen Horizont zu erweitern, sowohl geografisch als auch beruflich. Seit Mai 2021 ist er der brandneue GM von Atida ...</p>	 <p>Karriereberatung – die Dynamik zwischen global und lokal Fabian van Schie, MD von Koninklijke Verkadde Nederland</p> <p>Jeder multinationale Konzern kennt das Spannungsfeld zwischen zentraler und lokaler Ebene: ohne zentrale Koordination keine Synergie; aber zu viel Kontrolle behindert die lokale Effizienz. Ein Spiel, ...</p>
 <p>Career advice – specialize in digital Daan Kakebeeke & Scarlett Hendrichs, Senior Managers bij Bain & Company</p> <p>In 2018, Daan Kakebeeke and Scarlett Hendrichs both decided to enhance their consulting careers at Bain & Company with a Berkeley Haas MBA. Two years later, they returned ...</p>	 <p>Career advice on moving from corporate to SMEs Melanie Meskers, CCO bij Elho</p> <p>Plenty of professionals toy with the idea of leaving the well-worn corporate ladder and making their own way in the SME landscape. In 2018, Melanie Meskers took ...</p> <p>Weiterlesen</p>	 <p>Karriereberatung für Business Developer Caroline Prick, Lead Select and Last Mile bei bol.com</p> <p>Caroline ist verantwortlich für Select and Last Mile. „Jeden Tag arbeitet sie an den neuesten Vorschlägen, die das Leben der Kunden einfacher machen und ...“</p> <p>Weiterlesen</p>

